



KINDER ENTDECKEN DIE WELT – IN UNSERER LERNWERKSTATT

Evangelische Schule Lichtenberg &
Kita „Das tapfere Schneiderlein“ e.V.

Wir haben das aber nie allein entschieden, sondern immer im Austausch mit den Kindern

„ Die Kinder haben so viele Ideen – wenn wir die alle umsetzen wollten, müsste der Tag 48 Stunden haben. Ich erinnere mich noch genau, wie wir vor der ersten Lernwerkstatt zusammen überlegt haben, welche Materialien wir brauchen. Wir haben dann vier Stationen aufgebaut und Zettel auf die Tische geklebt. Die Idee war, dass die Viertklässler den Kita-Kindern die Zettel vorlesen und sie sich dann gemeinsam an die Arbeit machen. Aber das wurde überhaupt nicht beachtet (lacht)! **Die Kinder haben sich gleich miteinander hingesetzt und einfach losgelegt.** Wir haben uns nur angeguckt und waren völlig verblüfft. Ich muss sagen, ich habe bis jetzt bei jeder Lernwerkstatt Gänsehaut pur gehabt. Was da alles passieren kann! Wir hatten bei uns in der Kita bereits vor ‚fliegen lernen‘ eine eigene, kleine Werkstatt eingerichtet und es gab auch schon eine Kooperation mit der Grundschule. In der neuen Lernwerkstatt in der Grundschule haben die Kinder aber so richtig viel Platz für sich, um ihre Fragen zu entwickeln. Die ist nicht nur schön, sondern auch sehr gut ausgestattet. Das Programm hat mich in meinem Ansatz

Unsere gemeinsame Lernwerkstatt ...

- » gibt es seit 2009
- » finden Sie hier: Evangelischen Schule Lichtenberg
Rummelsburger Straße 3
10315 Berlin
- » kann auch besucht werden – sprechen Sie uns an:

Schule:

Nicola Lünemann
(030) 54 71 80 14
info@ev-schule-lichtenberg.de

Kita:

Jeanette Seibt, Manja Herzog
(030) 50 99 245
netti@kita-karlshorst.de

sehr bestärkt. **Ich motiviere inzwischen auch die Kollegen in der Kita, sich öfter mal zurückzuhalten: Seid einfach da.** Wenn sie euch brauchen, dann holen sie euch schon. Wir haben immer wieder reflektiert: Wo brauchen die Kinder nur Material, wo Begleitung und wo doch Unterstützung? Wo brauchen sie Regeln? Wir haben das aber nie allein entschieden, sondern immer im Austausch mit den Kindern. Das hat die Qualität der Lernwerkstatt enorm gesteigert. »Forscher, ja, was machen die so? – Die haben alles festgehalten! – Ah, das müssen wir auch machen, damit alle davon wissen ... Also haben die Kita-Kinder gemalt und die Schulkinder geschrieben. Bei den Eltern der Schulkinder hieß es oft: »Zwei Stunden mit Kita-Kindern? Na, wo bleibt denn da Mathe, wo bleibt Deutsch?« Erst durch die Dokumentation gab es da einen Aha-Effekt. Da haben sie gemerkt, dass in der Lernwerkstatt doch einiges passiert. Wir werden auf jeden Fall weitermachen. Der Dienstag bleibt unser Tag!

Jeanette Seibt,
Leiterin der Kita „Das tapfere Schneiderlein“ e.V.

WAS IST EINE LERNWERKSTATT?

Eine Lernwerkstatt ist ein fest eingerichteter Raum mit vielfältigen Materialien, Alltagsgegenständen und Werkzeugen. Sie ist so gestaltet, dass sie Kinder zum Staunen anregt, Fragen provoziert und zum Entdecken einlädt. Kinder haben hier die Möglichkeit, spannenden Phänomenen auf den Grund zu gehen und nach Lösungen für „echte“ Probleme zu suchen. Pädagoginnen und Pädagogen begleiten die Kinder beim Forschen und helfen, wenn sie gebraucht werden.

FÜNF GUTE GRÜNDE FÜR LERNWERKSTÄTTEN:

1 Lernfreude: Kinder sind neugierig und stecken voller Fragen. In Lernwerkstätten setzen sie sich genau mit den Themen auseinander, die für sie interessant und wichtig sind. Sie erleben, dass es Spaß macht, sich selbstständig die Antworten auf eigene Fragen zu erarbeiten – und lernen, wie man erfolgreich lernt.

2 Naturwissenschaftliche Bildung: Bereits kleine Kinder erforschen und verstehen in Lernwerkstätten naturwissenschaftliche Phänomene, zum Beispiel indem sie Modelle basteln, ihre Umgebung beobachten oder Eigenschaften von Materialien testen. In der aktiven Aus-

einandersetzung mit Dingen, anderen Kindern und Erwachsenen erweitern sie Schritt für Schritt ihr Wissen über die Welt und deren Gesetzmäßigkeiten.

Was ändert sich auf der Wiese und an den Bäumen innerhalb eines Jahres?



3 Selbstvertrauen: In Lernwerkstätten suchen und finden Kinder durch ihr eigenes Tun Antworten und Lösungen. Ihre Themen und ihre Vorgehensweise bestimmen sie selbst. Dadurch tanken die Kinder Selbstvertrauen und erfahren, was sie können und wo ihre Stärken liegen.

4 Gemeinschaft: Gemeinsam gelingt vieles schneller und besser – wenn alle Forscher ihre Stärken und Ideen einbringen, Rücksicht nehmen und anderen helfen. So erleben Kinder in der Lernwerkstatt, wie ein gutes Team funktioniert, und dass es Spaß macht, miteinander zu lernen.

5 Sprachkompetenz: Zur Arbeit in einer Lernwerkstatt gehört auch, dass Kinder untereinander und mit Pädagoginnen und Pädagogen ihre Fragen diskutieren und gemeinsam überlegen, wie man diese lösen kann. Bei der Recherchearbeit mit Lexikon oder Internet und in Gesprächen erweitern sie ihren Wortschatz und lernen, ihre Forschungsschritte und -ergebnisse vorzustellen.

Wie viel wiegt Luft? Wie funktioniert eine Waage?



Wie machen die Bienen den Honig? Wie kommt der Regenwurm vorwärts?



Das Programm *fliegen lernen*. Kinder erforschen Naturwissenschaften der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung (DKJS) in Kooperation mit Boeing hat den Aufbau dieser gemeinsamen Lernwerkstatt unterstützt. Weitere Informationen und ein Audit zur Planung oder Weiterentwicklung von Lernwerkstätten finden Sie unter www.kinder-erforschen-naturwissenschaften.de und www.dkjs.de.